

**Tischvorlage für die Sitzung des Senats am 22.03.2022**

**„Stand der Vorbereitungen zum Kita-Brückenjahr in Bremen und Bremerhaven“**

**Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag)**

**A. Problem**

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat für die Fragestunde der Bürgerschaft (Landtag) folgende Anfrage an den Senat gestellt:

Gesamten Text der Anfrage einfügen, einschließlich evtl. Vorbemerkung.

Anfrage in der Fragestunde der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Kinder wurden in Bremen und Bremerhaven 2022 zu vorgezogenen Sprachstandserhebungen eingeladen, wie viele Kinder wurden tatsächlich vorgezogen getestet und bei wie vielen der vorgezogen getesteten Kinder wurde ein Sprachförderbedarf diagnostiziert?
2. Welche Absprachen und Vorbereitungen wurden bereits mit den Trägern der Kindertagesbetreuung getroffen, um die Integration der Kinder mit Sprachförderbedarf im Rahmen des 2022/23 startenden Kita-Brückenjahres in die Kita zu gewährleisten?
3. Welche Schritte für die Anwerbung und Fortbildung von zusätzlichen Sprachförderkräften hat der Senat bereits eingeleitet, um die im Haushalt 2022/23 für zusätzliche Sprachförderkräfte eingestellten Gelder im Rahmen des Kita-Brückenjahres zu nutzen?

**B. Lösung**

Auf die vorgenannte Anfrage wird dem Senat folgende Antwort vorgeschlagen:

**Zu Frage 1:**

Im Januar 2022 ist für die Kinder ohne Kita Bezug das Sprachstandsverfahren mit dem PRIMO-Tests vorgezogen organisiert worden. Zum Test wurden alle Kinder eingeladen, die im Schuljahr 2023/2024 schulpflichtig werden. Im Testzeitraum (Bremen 2 Wochen, Bremerhaven: 1 Woche) wurden 696 Kinder eingeplant (Bremen: 469 Kinder; Bremerhaven: 227 Kinder). Zum Test sind landesweit 248 Kinder (ohne Kita) erschienen (Bremen: 162;

Bremerhaven 86 Kinder). Bezogen auf die Kinder, die den Test absolviert haben und keine Kita besuchen, ist für 205 ein Förderbedarf durch PRIMO festgestellt worden (Bremen: 134 Kinder, Förderquote: 82,7%; Bremerhaven: 71 Kinder, 82,6%). Darüber hinaus sind Kinder mit verschiedenen Begründungen von dem vorgezogenen PRIMO-Test abgemeldet worden (z.B.: Kita-Zugehörigkeit nachgemeldet und Teilnahme im Hauptverfahren, , längerer Aufenthalt im Ausland).

### **Zu Frage 2:**

Das gesamte Verfahren zur Aufnahme der Kinder mit Sprachförderbedarf wurde mit den Trägern der Kindertageseinrichtungen in beiden Stadtgemeinden beraten und abgestimmt.

Nachdem die Primo-Testung für die Kinder ohne Kitaplatz vorgezogen werden konnte, wurden der Fachlichen Leitstelle in der Stadtgemeinde Bremen die Daten der Nicht-Kitakinder mit Sprachförderbedarf übermittelt. Ein Teil der Familien hatte sich bereits selbst um einen Kitaplatz bemüht und ihre Kinder im Rahmen der Hauptanmeldephase in mind. einer Einrichtung angemeldet. Kinder, für die noch keine Anmeldung vorlag, wurden über die Fachliche Leitstelle in einer wohnortnahen Kita angemeldet.

Die fachliche Leitstelle steht weiterhin in engem Kontakt mit den Trägern, um die Verteilung und Anmeldung der Kinder sowie den Kontakt zu den Eltern zu unterstützen und sicherzustellen.

Mit den Trägern in der Stadt Bremerhaven wurde vereinbart, dass die Platzvergabe erst ab dem 01.03.2022 erfolgen soll, damit die Kinder mit festgestelltem Sprachförderbedarf über das reguläre Anmeldeverfahren aufgenommen werden können.

### **Zu Frage 3:**

Kitas sollen zusätzliche Personalressourcen analog des Bundesprogramms „Sprachkitas“ erhalten. Die Anwerbung bzw. Aufstockung der Sprachförderfachkräfte zum neuen Kitajahr 2022/23 erfolgt seitens der Träger. Qualifizierungen der Fachkräfte finden im Rahmen der bestehenden Angebote zur Sprachbildung und Sprachförderung statt. In der einjährigen Qualifizierung „Spracherziehung in Kindertageseinrichtungen“ werden aktuell 20 Fachkräfte aus Bremen und Bremerhaven ausgebildet, ein neuer Durchgang kann im Herbst 2022 starten. In der Stadtgemeinde Bremen finden die 6-tägigen Basisqualifizierungen zur Sprachförderung mehrmals jährlich statt. Die Qualifizierungsinitiative Frühkindliche Bildung mit dem Schwerpunkt Sprachbildung richtet sich bereits an Kitas, die nicht im Bundesprogramm Sprach-Kitas sind und eine hohe Anzahl von Sprachförderkindern betreuen. Die Qualifizierung dauert insgesamt 1 Jahr und ist inhaltlich an den Bildungsplan 0-10 Jahre angelehnt. Die Fachkräfte lernen entlang aller Bildungsbereiche sprachförderliche Situationen zu erkennen

und gezielt Sprachförderstrategien einzusetzen. In Bremerhaven organisiert der Magistrat trägerübergreifend Fortbildungen zur Sprachbildung und Sprachförderung.

### **C. Alternativen**

Es werden keine Alternativen vorgeschlagen.

### **D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung**

Es sind keine finanziellen und personalwirtschaftlichen Auswirkungen mit der Beantwortung erkennbar. Die Beantwortung der Fragestundenfrage entfaltet keine genderbezogenen Auswirkungen.

### **E. Beteiligung und Abstimmung**

Der Magistrat in Bremerhaven wurde an der Beantwortung beteiligt.

### **F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Geeignet.

### **G. Beschluss**

Der Senat beschließt die vorliegende Antwort der Senatorin für Kinder und Bildung vom 14.03.2022 auf die Anfrage für die Fragestunde der Bremischen Bürgerschaft (Landtag) der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN „Stand der Vorbereitungen zum Kita-Brückenjahr in Bremen und Bremerhaven“ vom 10.03.2022.